



Europareservat Unterer Inn

Der Untere Inn prägt die Landschaft weit über seine Ufer hinaus: Kiesbänke, Inseln und Auen sind Lebensraum für eine beeindruckende Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Deshalb ist das Gebiet heute als Europaschutzgebiet Unterer Inn geschützt.

Bis 2028 setzt VERBUND zwischen Braunau-Simbach und Schärding-Neuhaus zahlreiche Maßnahmen zur ökologischen Entwicklung der Flusslandschaft um.

Das LIFE Projekt verbindet fachliche Expertise mit konkretem Handeln vor Ort und trägt wesentlich zur Gewässervielfalt und zur Biodiversität am Unteren Inn bei.

Verbund



Starke Projektpartner

Das von den VERBUND-Wasserkraftgesellschaften Innwerk AG und Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG getragene und von der EU im Rahmen von LIFE Nature and Biodiversity geförderte Projekt „Riverscape Lower Inn“ unterstützt Natura 2000 und die Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie.

Durch neue Wanderkorridore, Reproduktions- und Aufwuchslebensräume stärkt das Projekt die Fischbestände und hilft das gute ökologische Potenzial und die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen.

LIFE-Projekt-Partner

Regierung von Niederbayern
als höhere Naturschutzbehörde



Abteilung Naturschutz
des Amtes der Oberösterreichischen
Landesregierung



Landesfischereiverbände
Oberösterreich und Bayern



Impressum (4/2026):
Innwerk AG, Schulstr. 2, 84533 Stammham, Deutschland
RLI@verbund.com
Bildrechte: VERBUND, Thomas Pumberger,
Clemens Ratschan, Wolfgang Willner
Druck: Onlineprinters GmbH



Kofinanziert von der Europäischen Union



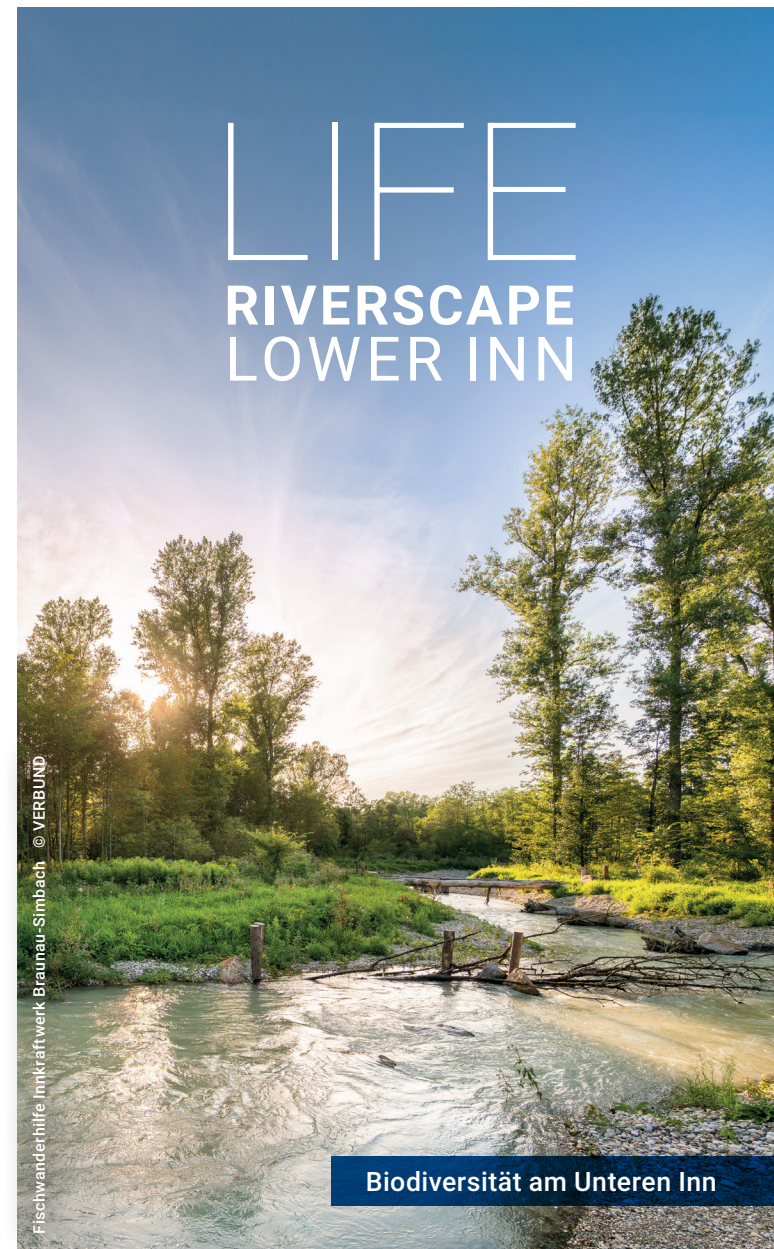
www.life-riverscape-lower-inn.eu

Verbund



LIFE RIVERSCAPE LOWER INN

Fischwandaufhilfe Innkraftwerk Braunau-Simbach © VERBUND



Biodiversität am Unteren Inn



Kofinanziert von der Europäischen Union



www.life-riverscape-lower-inn.eu

Verbund

ÖKOLOGISCHE MASSNAHMEN

im Überblick

INN IN BEWEGUNG



Näsen © Clemens Ratschan

Gewässerlebensraum

Naturnahe Umgehungsgewässer als Fischwanderhilfen stärken die Fischpopulation – VERBUND realisiert zwei Fischwanderhilfen für Durchgängigkeit und mehr Lebensraum.

- 3,1 km Fischwanderhilfe Braunau-Simbach
- 5,8 km Fischwanderhilfe Eggfing-Obernberg
- Rückbau von Ufersicherungen am Innufer
- Entwicklung von Kiesbänken, Flussholzstrukturen und Inseln
- Renaturierung der Mündungen von Enknach, Stampfbach, Kirnbach und Mühlheimer Ache

DER INN BLÜHT AUF



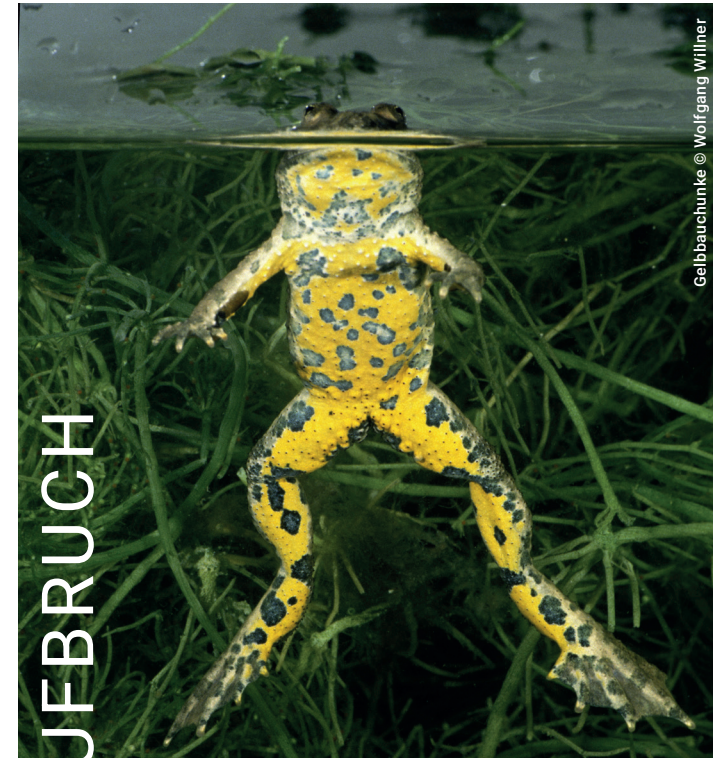
Knautien - Sandbiene © Wolfgang Willmer

Blühende Dämme

Artenreiche Blumenwiesen entstehen durch fachgerechte Pflege der Dammböschungen – eine Grundlage für mehr Biodiversität.

- 40 km artenreiche Blumenwiesen entlang des Inns durch Mähkonzept und Pflege
- Seltene Wiesenlebensräume bereichern die Landschaft und Artenvielfalt
- Inndamm und Brennen (Heißbländen) werden durch Vernetzung zu Korridoren für Wildbienen und andere Insekten
- Brachestreifen und Gebüschinseln sind neue Lebensräume für Vögel und Insekten
- Vogelbeobachtungsstationen und Naturpfade laden zum Erleben der Flusslandschaft ein

AUEN IM AUFBRUCH



Gelbbauchunke © Wolfgang Willmer

Innauen

Seit vielen Jahrzehnten durchtrennen Stauhaltungsdämme der Innkraftwerke die Auegebiete. Hochwässer des Inns erreichen nur die wasserseitigen Auen. Durch unterschiedliche Konzepte entstehen neue Lebensräume:

- Stillgewässer für den Kammolch und andere Amphibien
- 20 Tümpel für die Gelbbauchunke
- Renaturierung von Stillgewässern mit vielfältigen Strukturen, Seicht- und Tiefzonen
- Naturnaher Grauerlenauwald und artenreiche Waldränder mit heimischen Gehölzen